

# Dreiecksverhältnis ist klar geregelt

Zeitarbeitnehmer sind immer fest angestellte Mitarbeiter eines Zeitarbeitsunternehmens. Diese Firma übernimmt die Vermittlung in Jobs der Kundenunternehmen des Zeitarbeitsbetriebes. Die Zeitarbeitnehmer genießen den gleichen gesetzlichen Schutz wie jeder andere Arbeitnehmer auch – das Zeitarbeitsunternehmen zahlt alle sozialen Abgaben und ist ebenfalls für die Lohnfortzahlung in einsatzfreien Zeiten zuständig. Bei dieser Vertragskonstellation handelt es sich um ein sogenanntes „Dreiecksverhältnis“: Hierzu gehören der Zeitarbeitnehmer (ZA), das Zeitarbeitsunternehmen (ZU) sowie das Kunden-

unternehmen (KU). Der ZA schließt mit dem ZU einen Arbeitsvertrag ab, der alle einschlägigen arbeitsrechtlichen Leistungen enthält. Das ZU schließt wiederum mit dem KU einen Überlassungsvertrag ab, der den Einsatz des ZA beim KU regelt. Arbeitgeber und Dienstherr des ZA bleibt in jedem Fall das ZU.

Wer noch weitere Fragen hat: Allen an der Zeitarbeit Interessierten bietet sich auf der „jobmesse Münsterland“ am 29. und 30. August jeweils von 10 bis 17 Uhr die Gelegenheit, sich umfassend am Stand des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen über alle Aspekte der Branche zu informieren.



**Für den tariflichen Mindestlohn** sprach sich NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann auf dem iGZ-Bundeskongress am 1. Juli in Berlin aus und sicherte dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen seine Unterstützung bei der Realisierung zu. Als Dankeschön überreichten ihm die iGZ-Bundesvorsitzende Ariane Durian sowie iGZ-Hauptgeschäftsführer RA Werner Stolz (r.) den iGZ-Pokal „1. Platz Soziale Marktwirtschaft mit moderner Zeitarbeit“.



**PDK-Azubi aus Überzeugung:** Esmeralda Sarajlic absolviert gemeinsam mit 1300 Jugendlichen in Deutschland die seit August 2008 angebotene Ausbildung zu Personaldienstleistungskaufleuten – und nutzt dabei den iGZ als fundierte Informations-Anlaufstelle.

## iGZ – Gütesiegel für gute Zeitarbeit



iGZ-Pressesprecher Wolf-ram Linke beantwortet alle weiteren Fragen zu den Themen iGZ und Zeitarbeit unter Tel. (0251) 98 11 21 7 oder per Mail: [linke@ig-zeitarbeit.de](mailto:linke@ig-zeitarbeit.de). Zusätzliche Informationen gibt's im Internet unter [www.ig-zeitarbeit.de](http://www.ig-zeitarbeit.de).

Der iGZ, Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen, ist mit 1.400 mittelständischen Mitgliedsbetrieben (bundesweit über 3000 Niederlassungen), der mitgliederstärkste Arbeitgeberverband der Zeitarbeitsbranche. Er hat einen Tarifvertrag mit den DGB-Einzelgewerkschaften abgeschlossen und setzt sich für eine qualitative Weiterentwicklung der Personaldienstleistungen ein. Ge-gründet wurde der Verband vor elf Jahren – 1998 – in Münster, wo er auch heute noch seinen Sitz hat. Seit Mai 2009 verfügt der iGZ in Berlin Mitte über ein Hauptstadtbüro.

# Instrument Zeitarbeit künftig stärker gefragt

**Mit der Wirtschaftskrise erlebte die Zeitarbeitsbranche ihre erste große Bewährungsphase. Langsam erholt sich nun die Sparte, die als Trend-Barometer der deutschen Wirtschaft gilt. iGZ-Hauptgeschäftsführer RA Werner Stolz gibt Ausblick auf künftige Entwicklungen, Chancen und Möglichkeiten der Zeitarbeit.**

*Wie wird sich die Krise auf die Entwicklung der Zeitarbeit auswirken?*

Es ist damit zu rechnen, dass deutsche Unternehmen in Zukunft noch stärker auf das Instrument Zeitarbeit zugreifen werden, denn viele Kundenbetriebe konnten dank Zeitarbeit ihr Stammpersonal halten und tiefe Einschnitte in ihre Firmenstruktur vermeiden. Auf der anderen Seite wurde den Zeitarbeitsunternehmen von der Politik mit der Kurzarbeit ein Mittel an die Hand gegeben, ebenfalls ihre Zeitarbeitnehmer zu halten – und dank staatlich geförderter Weiterbildungsmaßnahmen zusätzlich zu qualifizieren. Dadurch sind die Zeitarbeitnehmer später leichter vermittelbar.

*Welche Möglichkeiten bieten sich denn für Arbeitnehmer in der Zeitarbeit?*



iGZ-Hauptgeschäftsführer RA Werner Stolz.

Die Branche wird zunehmend von Berufsanfängern gerne genutzt, um in verschiedenen Unternehmen erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Häufig werden sie dann von den Kundenbetrieben übernommen. Diese Integrationsquote liegt bei rund 30 Prozent. Daneben bietet sich vor allem auch für längerfristig Arbeitslose die Chance, über die Zeitarbeit wieder ins Berufsleben eingegliedert zu werden. Ein besonderes Merkmal dabei ist, dass meistens nicht auf das Alter der Arbeitnehmer geschaut wird, sondern dass in erster Linie die Qualifizierung und das Engagement die entscheidenden Rollen spielen.

*Nach welchen Kriterien sollten sich Zeitarbeitnehmer denn eine Zeitarbeitsfirma aussuchen?*

An erster Stelle steht hierbei natürlich die Frage, ob ein Unternehmen den mit den DGB-Gewerkschaften vereinbarten Tarifvertrag des iGZ anwendet. Nur dann ist eine faire Bezahlung gewährleistet. Das ist übrigens auch der Grund, warum wir seit Jahren einen tarifgestützten, allgemeinverbindlichen Mindestlohn fordern. Nur wenn für die gesamte Zeitarbeitsbranche eine geregelte Lohnuntergrenze gilt, sind ein fairer menschenwürdiger Lohn und ein fairer Wettbewerb der Anbieter garantiert.

*Seit August 2008 wird erstmals die Ausbildung zu Personaldienstleistungskaufleuten angeboten. Wird der neue Zweig von den Jugendlichen angenommen?*

Die Resonanz war und ist überwältigend. Rund 1300 Jugendliche – so viele wie noch nie in einem erstmals angebotenen Ausbildungsweg – entschieden sich bundesweit für diesen beruflichen Weg. Das Interesse ist nach wie vor sehr groß und ich denke, mit diesem neuen Angebot hat sich die Zeitarbeitsbranche weiter professionalisiert.